

## Konzept Jugendarbeit GfC Schweiz

### 1 Ausgangslage

Seit 1993 gehört die Jugendarbeit in unseren Gemeinden zum festen Bestandteil des Gemeindeprogramms. Viele junge Menschen sind durch die Jugendarbeit in ihrem Glauben gefestigt worden und persönlich gereift.

Durch die Umsetzung dieses Konzepts soll die bestehende Jugendarbeit zielgerichtet unterstützt, optimiert, gestärkt und ausgebaut werden.

Das vorliegende Konzept löst das Leitpapier „Bibelabende – Zielvorstellungen für die Fortführung der Bibelabende“ vom 11.03.1999 ab.

### 2 Ziel

Die Bibel bildet die Grundlage der GfC Jugendarbeit.

Die übergeordneten Ziele der GfC Jugendarbeit sind:

- Jüngerschaft: Jugendliche sollen von Christus verändert werden und im Glauben vorwärts kommen, sie sollen ermutigt und ausgerüstet werden Jesus nachzufolgen.
- Evangelisation: Jugendliche sollen motiviert und angeleitet werden, die zeitlose und geniale Rettungsbotschaft von Jesus anderen Menschen praktisch und authentisch weiterzugeben.
- Dienst: Jugendliche und die ganze Jugendgruppe sollen sich aktiv mit belebenden Beiträgen in der Gemeinde einbringen und die Gemeindeaktivitäten unterstützen. Praktischer Dienst in Gemeinde und Gesellschaft sollen Gottes Liebe zum Ausdruck bringen.
- Anbetung: Jugendliche sollen ermutigt und angeleitet werden, zur Ehre Gottes zu leben und ihm zu vertrauen. Die jungen Leute sollen zu einer eindeutigen und freudigen Jesus-Nachfolge motiviert werden.
- Gemeinschaft: Jugendliche sollen in der Jugendgruppe Gemeinschaft in einer offenen und warmherzigen Atmosphäre erleben, in der jede/r willkommen ist und ernst genommen wird.
- Integration: Jugendliche sollen ihren von Gott zugewiesenen Platz in der Gemeinde finden, dort ihre Aufgaben erkennen und ihre Begabungen einbringen. Durch die Jugendarbeit soll die Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde gefördert werden. Die Jugendarbeit ist Teil der Gesamtgemeinde GfC Schweiz mit einer klaren Ausrichtung auf die Gemeinde.

### 3 Lokale Jugendarbeit

Die lokale Jugendarbeit ist der wichtigste Bestandteil der GfC Jugendarbeit. Die Verantwortlichkeiten bleiben unverändert:

#### 3.1 Verantwortung und Leitung

##### a) Jugendleiter

Die Ältesten mit den Jugendleitern tragen die Verantwortung für die lokale Jugendarbeit. Der hauptverantwortliche Leiter wird von den Ältesten nach Rückfrage mit dem Vorstand bestimmt. Ein Ältester kann auch als Leiter amtieren. Mindestens ein Ältester soll als Bezugsperson für die

Jugendarbeit bestimmt werden. Er hat die Aufgabe, die Arbeit mit den Leitern zu besprechen und zu koordinieren. Ein kontinuierlicher Dialog ist anzustreben.

#### **b) Team (je nach Grösse)**

Weitere Mithelfende werden durch die Ältesten und die Leiter bestimmt. Die Ältesten mit dem Leiter haben das Bestimmungsrecht, das Team hat beratendes Recht.

Bei der Auswahl sind die Grundsätze und das Vorgehen gemäss dem Dokument "Hinweise zum Einsetzen von Mitarbeiter/-innen in der Gemeinde" zu beachten.

### **3.2 Jugendanlässe**

Die Anzahl der Jugendanlässe sollen je nach lokaler Situation in Absprache mit den Ältesten bestimmt werden.

Die Anlässe der Jugendarbeit sind in die Gemeindeagenda zu integrieren um Terminkonflikte zu verhindern.

Bei der Dauer der Jugendanlässe ist auf das Alter der Jugendlichen Rücksicht zu nehmen.

## **4 Jugendarbeit GfC Schweiz**

Zur zielgerichteten Unterstützung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit ist das „JugendTeam“ (Arbeitstitel) als Leitungsteam für die GfC Jugendarbeit eingesetzt.

Die Teammitglieder sollen gabenorientiert eingesetzt werden. Die Teamlösung ist weniger von einer Einzelperson abhängig, zudem werden sich die ergänzenden Aufgaben der Mitarbeiter (in der Gemeinde oder Privatwirtschaft) bereichernd für die Jugendarbeit auswirken.

### **4.1 Aufgaben „JugendTeam“**

In Absprache mit der Gemeindeleitung werden Ausrichtung, Inhalte, neue Projekte und Schwerpunkte festgelegt. Das „JugendTeam“ leitet die geistliche und organisatorische Entwicklung der GfC Jugendarbeit Schweiz.

Folgende Bedürfnisse sollen bei der Arbeit des „JugendTeams“ soweit es die Ressourcen zulassen berücksichtigt werden:

#### **a) Unterstützung lokaler JG's**

- Coaching: Begleiten, Motivieren und Unterstützen der lokalen Jugendleiter und Teams
- Ansprechpartner: Ansprechpersonen für JG-Fragen und Probleme. Vermittlung von Fachberatung zu jugendspezifischen Themen
- Dialog: Unterstützung und Stärkung Zusammenarbeit „Gemeindegleiter, Älteste, JG-Team“
- Inputs: Vorbereiten von Inputs zu jugendspezifischen Themen für JG-Abende oder JG-Weekends
- Themenkonzept: Systematisches Themenkonzept über mehrere Jahre
- Hilfsmittelkoordination: Web-Plattform für Einzelthemen, Themenkonzept sowie weitere Hilfsmittel und Programme

#### **b) Koordination und Leitung nationaler Jugendaktivitäten**

- Gesamtkoordination der Jugendarbeit GfC (Ausrichtung, Projekte)
- Anliegen Jugend bei der Gemeindeleitung vertreten, Gemeindeleitung bei der Jugend vertreten
- Vernetzen von bestehenden Anlässen und nutzen von Synergien (JUKO, e-motioncamp, Jugendlager, Jugendleiter-Seminare, Missionseinsätze, evtl. Ferienlagermithilfe)
- Projekte weiterentwickeln und einführen (Bsp: Jüngerschaftsschule, Jugendfreizeit im SFH ...)
- Administration: Korrespondenz/Kommunikation, Jugend-Website, Grafik/Film, Subventionen Bund

### c) **Schulung, Vernetzung**

- Weiterführung und Optimierung der Jugendleiter-Seminare oder anderer Schulungsangebote
- Vernetzung unter den JG's und Sicht für Gesamtgemeinde fördern

### 4.2 **Zusammensetzung „JugendTeam“**

Das „JugendTeam“ besteht aus vier bis acht Personen. Ein Vertreter des Vorstandes ist als Bindeglied zur Gemeindeleitung im „JugendTeam“ dabei. Die Leitung des Teams wird von der Gemeindeleitung auf Antrag des „JugendTeams“ aufgrund der personellen Situation, der Gaben und Kapazität der Mitglieder bestimmt. Idealerweise vertreten sie die Regionen/ Kultur und Sprache der GfC-Jugend anteilmässig. Zudem sind auch die Hauptaktivitäten der nationalen GfC Jugendarbeit einzubinden.



Für die Mithelfenden erachten wir folgende Anforderungen als wichtig:

- Geistliche Reife, sowie Sach- und Sozialkompetenz
- Gewachsene, persönliche Vertrautheit mit der Jugendarbeit
- Jugendleiterbegabung und Initiative
- Akzeptanz bei der Gemeinde und GfC-Jugend
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur gegenseitigen Unterordnung
- Überzeugte positive Haltung gegenüber der lokalen und nationalen Gemeinde und Teilnahme an den regulären Gemeindeaktivitäten

### 4.3 **Arbeitsweise „JugendTeam“**

Die Mitglieder des „JugendTeam“ sollen ihre Hauptkraft in die jeweiligen Arbeitsbereiche investieren können. Zudem trifft sich das Team zirka viermal jährlich zu einem Austausch. Bei diesen Treffen werden Ausrichtung, Aufgaben, Anfragen und Schwerpunkte besprochen und koordiniert.

### 4.4 **Personelle Ressourcen**

Die vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter und Helfer bilden weiterhin das Rückgrat der GfC-Jugendarbeit. Für das „JugendTeam“ sind 100-200 Stellenprozente für Teilzeitanstellungen oder Freistellungen vorgesehen.